

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses

2498

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Kapitel 05 85 – Landesverwaltungsamt Berlin-

Transport der Dienstpost

rote Nummern: 1611 A (Bericht der Senatsverwaltung für Inneres – ZS A 26 - vom 21.10.2003)
1917 (Bericht der Senatsverwaltung für Inneres – ZS SE Fin – vom 24.10.2003)
2125 (Bericht der Senatsverwaltung für Inneres – ZS A 26 – vom 29.12.2003)

12. Sitzung des Unterausschuss „Stellenwirtschaft“ des Hauptausschusses am 09.02.2004

Der Unterausschuss „Stellenwirtschaft“ des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

1. Das Monitoring der Poststellenausgaben wird jährlich fortgesetzt. Jeweils bis November des Jahres hat der Senat über folgende Sachverhalte zu berichten:

- *Welche Gesamtkosten (gegliedert in Sachkosten, Personalkosten, Raumkosten) sind entstanden bzw. entstehen für die jeweiligen Poststellen der Bezirke und der Senatsverwaltungen sowie ihrer nachgeordneten Einrichtungen in den Jahren 2002, 2003, 2004, 2005 und Folgejahre?*
- *Wie gestaltet sich die Stellen- und Personalentwicklung in diesen Organisationseinheiten?*
- *Wie wurde die Raumnutzung optimiert?*

2. Der Senat wird aufgefordert, ein Rationalisierungskonzept für das Poststellenmanagement vorzulegen, dabei ist die Optimierung von folgenden Arbeitsabläufen bzw. ihr Outsourcing von Poststellenaufgaben an finanziell günstige Dienstleister zu prüfen

- a) *Postsortierung und Verteilung, Verpacken und Abfertigung von Sendungen, Frankierung und Portiooptimierung, kostenstellenbezogene Erfassung von Leistungen*
- b) *Kurierdienste, Transport der Sendungen zwischen den Poststellen*
- c) *Sortierung*
- d) *Abschätzung der Synergieeffekte mit dem Pilotprojekt „private Postdienstleister“*
- e) *Personalentwicklung in den Poststellen (Fluktuation bis 2007)*
- f) *Welche gegenwärtigen Poststellenaufgaben können kostengünstiger an private Dienstleister gegeben werden und welche müssen unabweisbar beim Land Berlin verbleiben.*

Hierzu ist dem Hauptausschuss erstmals bis zum 1.6.2004 zu berichten.

3. Im Hinblick auf die Universitäten, Hoch- und Fachschulen ist seitens des Senats auf die Optimierung des Poststellenmanagements hinzuwirken.

1. Vorbemerkung zu diesem Bericht

Der Senat strebt eine weitere Optimierung des Poststellenmanagements an. Grundlage dafür ist eine Beschreibung der strategischen und operativen Ziele für die Organisation des Transports und der Verteilung der internen und externen Post. An Hand von Grundzahlen und Indikatoren soll die Qualität im Rahmen des regelmäßigen vierteljährlichen Berichtswesens gemessen werden. Gegebenenfalls wird durch geeignete Maßnahmen nachgesteuert. Das Vorgehen entspricht den Grundsätzen der Verwaltungsmodernisierung und der Steuerung über Ziele und auf Abstand.

Im Abschnitt 2 werden die Ziele für die Postdienstleistungen genannt. Im Abschnitt 3 werden Möglichkeiten zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufgezeigt und die laufende Ausschreibung skizziert. Abschnitt 4 enthält einen Vorschlag für das künftige Berichtswesen.

2. Ziele für die Postdienstleistungen

Strategisches Ziel:

vollständiger, sicherer und wirtschaftlicher Transport der Dienstpost in der beauftragten Zeit

Operative Ziele:

- schneller und sicherer Postaustausch zwischen den Arbeitsgebieten der Berliner Verwaltung
- schnelle und sichere Zustellung der Post an Externe
- gemeinsames Transportsystem für den Postaustausch zwischen der Hauptverteilungsstelle des Landesverwaltungsamtes Berlin (LVvA) und den Hauptpoststellen der Behörden einschließlich der besonderen örtlichen Poststellen
- koordinierte Verteilung der Post an den einzelnen Verwaltungsstandorten
- Senkung der Ausgaben für die Postverteilung und –zustellung;
soweit es wirtschaftlicher ist, sollen Dienstleistungen von Privaten erbracht werden

Begriffsklärungen:

Hauptverteilungsstelle:	landesweiter zentraler Postein- und -ausgangsknotenpunkt im LVvA
Hauptpoststelle:	zentrale Poststelle der jeweiligen Behörde
örtliche Poststellen:	Poststellen, die Behörden in einzelnen Dienstgebäuden einrichten, weil sie auf mehrere Standorte verteilt sind, z.B. Bezirksämter
Standortpoststellen:	Poststellen für den jeweiligen Standort
externe Post:	Postsendungen der Berliner Verwaltung für Empfänger außerhalb der Berliner Verwaltung
interne Post:	Postsendungen der Berliner Verwaltung für Empfänger innerhalb der Berliner Verwaltung und für am Postaustausch beteiligte Behörden (z.B. Land Brandenburg, Bundesbehörden mit Sitz in Berlin)

3. Verbesserung der Geschäftsprozesse und größere Wirtschaftlichkeit

Vorbemerkung

Die nachfolgende Betrachtung unterscheidet zwischen

- der dezentral zu organisierenden Postverteilung innerhalb der Behörden
- dem Transport der Post zwischen den Behörden und
- der Zustellung der Post an externe Empfänger.

Dezentrale Postverteilung

Die dezentrale Postverteilung umfasst die Abholung der Post in den Sachgebieten, die Weiterleitung an andere Sachgebiete derselben Behörden und die Sortierung der Post zum Transport in andere Behörden.

Diese Aufgabe wird bisher dezentral von den Behörden organisiert und finanziert. Das Vorgehen trägt der Tatsache Rechnung, dass örtliche und fachbezogene Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Es ist daher nicht beabsichtigt, dieses Organisationsprinzip zu ändern.

Standorte mit mehreren Behörden verfügen regelmäßig über mehrere örtliche Poststellen (z.B. sechs im Verwaltungszentrum Friedrichsfelde: Statistisches Landesamt Berlin, Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin, Verwaltungsakademie Berlin, Landesverwaltungsamt Berlin, Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin und ein Bereich des Landespolizeiverwaltungsamtes). Diese jeweils eigenen Poststellen werden von der Hauptverteilungsstelle auch separat bedient.

Die Senatsverwaltung für Inneres empfiehlt den Behörden, an solchen Standorten eine enge Kooperation und letztendlich eine Zusammenlegung der Poststellen. Die Reorganisation sollte regelmäßig in der Verantwortung der dort ansässigen Behörden geschehen.

Posttransport zwischen den Behörden

Die Senatsverwaltungen und deren nachgeordnete Behörden verteilen sich auf das Stadtgebiet. Die Bezirksämter sind dagegen auf eine Region begrenzt. Ziel ist es, ein gemeinsames Transportsystem zwischen den örtlichen Poststellen, den Hauptpoststellen der Behörden und der Hauptverteilungsstelle des LVwA für die interne und externe Post zu betreiben.

Dadurch wird gewährleistet, dass

- Parallelfahrten vermieden werden,
- die externe Post – unter Berücksichtigung der Zustellgebiete und der Zustellarten - zur Abholung durch die Dienstleister auf möglichst wenige Standorte konzentriert werden kann,
- Synergieeffekte genutzt werden, weil interne und externe Post gleichzeitig befördert wird.

Das LVwA bietet im sog. „Aktenwagenverkehr“ den Hin- und Wegtransport der Post für die Teilnehmer an. Hierzu werden arbeitstäglich einmal 250 Poststellen von insgesamt 170 teilnehmenden Behörden bedient. Die Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen sind in diesen Aktenwagenverkehr bereits integriert.

Diese Transportleistung wurde europaweit ausgeschrieben und mit Wirkung vom 1. Juni 2003 an die Fa. Deutsche Post Euro Express Deutschland GmbH & Co. OHG (DHL) vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Die Ausgaben für die Transportleistung sind zentral beim LVwA etatisiert. Abweichend davon trägt die Senatsverwaltung für Justiz auf Grund bestehender Verwaltungsvereinbarungen die anteiligen Ausgaben für die Gerichte und Justizvollzugsanstalten selbst.

In der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) werden die Kosten bisher nicht verrechnet. Zurzeit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass noch in diesem Jahr eine Verrechnung auf der Basis von Preisen erfolgen kann.

Der Polizeipräsident in Berlin hat für sich und die Berliner Feuerwehr aus Sicherheitsgründen und wegen der notwendigen Verfügbarkeit rund um die Uhr ein eigenes Transportsystem.

Die Oberfinanzdirektion hat für den Postaustausch mit ihren Finanzämtern ein eigenes Transportsystem.

Zustellung der externen Post

Nach der Aufhebung der Monopolstellung der Deutschen Post AG (DPAG) für die Beförderung von Postsendungen hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) über entsprechende Lizenzierungen alternative Bieter in die Lage versetzt, derartige Dienstleistungen auch regional begrenzt anzubieten. Die am Markt tätigen Anbieter müssen die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (sog. „Bieterqualifikation“).

Am Markt etablieren sich Dienstleister, die regional begrenzt tätig sind und / oder sich auf bestimmte Zustellarbeiten (Postzustellungsaufträge [PZA], Pakete) spezialisiert haben. In Raum Berlin hat sich bereits eine echte Wettbewerbssituation entwickelt, die der Senat bei einer Ausschreibung berücksichtigen kann. Das LVwA hat in vorgeschalteten Praxistests die Bieterqualifikation geprüft. Diese Pilotierung ist mittlerweile abgeschlossen.

Das LVwA bereitet zurzeit eine Ausschreibung mit dem Ziel vor, in diesem Jahr den Zuschlag zu erteilen. Die Ausschreibung geht von folgenden Eckpunkten aus:

Leistungsumfang

- Die Post ist nach folgenden Zielgebieten vorsortiert:
 - Berlin
 - Deutschland
 - international

- Die Post ist außerdem nach folgenden Versandarten vorsortiert:
 - Standardsendungen (Karte, Standardbrief, Kompaktbrief, Großbrief, Maxibrief)
 - nachweispflichtige Sendungen (ohne Postzustellungsaufträge - PZA)
 - Büchersendungen
 - Warensendungen
 - Infopost / Infobrief
 - PZA
 - Pakete

- Die nachweispflichtigen Sendungen werden vorsortiert nach:
 - Einschreiben
 - Rückschein
 - Eigenhändig
 - Einwurf
 - Nachnahme

- Die externe Post ist arbeitstäglich wie folgt abzuholen:

Abholstelle Zielgebiet der Postsendungen	Hauptverteilungsstelle	Druckzentrum LIT	bis zu 60 Hauptpoststellen
innerhalb Berlins: Postsendungen außer PZA , außer Pakete	ja	ja	ja
innerhalb Berlins: PZA	ja	nein	Amtsgericht Wedding Landespolizei- verwaltungsamt
innerhalb Berlins: Pakete	ja	nein	nein
Deutschland: Postsendungen, außer PZA, außer Pakete	ja	ja	ja
Deutschland: PZA	ja	nein	Amtsgericht Wedding Landespolizei- verwaltungsamt
Deutschland: Pakete	ja	nein	nein
international: Postsendungen	ja	nein	nein

- Die externe Post ist zu frankieren.

- Für die Laufzeiten der Standardsendungen gelten die Entscheidungskriterien der RegTP bei der Lizenzerteilung.
- Es wird von folgenden voraussichtlichen Mengen **im Durchschnitt** pro Jahr ausgegangen:

Zielgebiet \ Art der Sendung	Berlin	Deutschland	international
Standardsendungen	21.275.000	5.092.500	25.000
nachweispflichtige Sendungen	103.200	23.700	(einschließlich nachweispflichtige Sendungen und PZA)
Büchersendungen	16.200	5.100	0
Warensendungen	≤ 1.500	≤ 300	0
Infopost/Infobrief	≤ 303.500	≤ 29.000	keine vorherige Mengenangabe möglich
PZA	1.200.000	240.000	s.o.
Pakete	45.000	32.000	300

Diese Durchschnittsmengen berücksichtigen, dass sich 20 umsatzstarke Teilnehmer aus den bestehenden Postverträgen gegenüber dem LVwA zur Teilnahme verpflichten und ihre rechtsgeschäftliche Vertretung gemäß § 55 LHO übertragen haben (LVwA [für die Senatskanzlei und die acht Senatsverwaltungen], 12 Bezirksämter, Landeseinwohneramt, Kammergericht [für die ordentliche Gerichtsbarkeit], Landesarbeitsgericht [für die Arbeitsgerichtsbarkeit], Oberfinanzdirektion, eine Hochschule und der Polizeipräsident in Berlin).

- Weitere Dienststellen der Berliner Verwaltung können dem Vertrag beitreten.

Vergabe in Losen

Eine Vergabe in Losen nach § 5 der Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A) vom 17. September 2002 ist vorgesehen. Bei der Ausschreibung erfahren die potenziellen Bieter, welche Lose gebildet wurden. Dies gewährleistet ein transparentes Verfahren für alle Interessenten.

Die Bemessung der Lose berücksichtigt neben fachlichen Erwägungen und regionalen Erfordernissen insbesondere Fördergrundsätze für kleine und mittlere Unternehmen. Es wird sichergestellt, dass sich auch Postdienstleister bewerben können, die nur im Zielgebiet Berlin bzw. für besondere Zustellarten tätig sind.

Los 1	innerhalb Berlins:	Briefsendungen außer PZA
Los 2	innerhalb Berlins:	PZA
Los 3	innerhalb Berlins:	Pakete
Los 4	Deutschland:	Briefsendungen
Los 5	Deutschland:	PZA
Los 6	Deutschland:	Pakete
Los 7	international:	Postsendungen

Der Auftraggeber behält sich vor, mehrere oder alle Lose an einen Auftragnehmer zu vergeben, wenn dies gesamtwirtschaftlich günstiger ist. Aus diesem Grund wird den Bietern in der Ausschreibung gestattet, dazu Nebenangebote auf mehrere oder alle Lose im Paket abzugeben,

Vertragslaufzeit

Die Verträge sollen für eine Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen werden, mit einer sechsmonatigen Probezeit und einjähriger Verlängerungsoption.

Auftragsvolumen und Vergabeart

Es wird mit einem Auftragsvolumen von über 200.000 EUR gerechnet. Daher ist eine europaweite Ausschreibung durchzuführen.

Angebotsbewertung

Für die Bewertung der Angebote wurde ein Bewertungsschema erarbeitet und stellvertretend mit mindestens drei Vertretern der 20 umsatzstarken Teilnehmer abgestimmt. Diese Behörden werden auch an der Bewertung der Angebote beteiligt.

4. künftiges Berichtswesen gegenüber dem Abgeordnetenhaus

Ich schlage vor, künftig anstelle des gewünschten Berichtswesens den Hauptausschuss jeweils im März nach folgendem Muster über die Zielerfüllung des abgelaufenen Haushaltsjahres zu informieren.

	Ist vorletztes Jahr	Ist letztes Jahr	Ziel lfd. Jahr
Grundzahlen			
Zahl der Hauptpoststellen (Abgeordnetenhaus, Rechnungshof von Berlin, Beauftragter für den Datenschutz und Informationsfreiheit, Senatskanzlei, Senatsverwaltungen, Bezirksämter von Berlin, Polizeipräsident in Berlin, Berliner Feuerwehr und sonstige Teilnehmer am Dienstaustausch)			
Zahl der externen Standardsendungen, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der nachweispflichtigen Sendungen (ohne Postzustellungsaufträge), die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der Büchersendungen, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der Warensendungen, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der Infopost/Infobriefe, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der Postzustellungsaufträge, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Zahl der Pakete, die über die Hauptverteilungsstelle zugestellt werden			
Erfolgsindikatoren			
Anteil der nachweispflichtigen Sendungen (einschl. Postzustellungsaufträge) an allen externen Standardsendungen ≤			
Anteil der Beschwerden über eine fehlerhafte oder verzögerte Zustellung einer externen Standardsendung an allen externen Standardsendungen ≤			
Durchschnittliche Kosten der Zustellung für eine Standardsendung (ohne nachweispflichtige Sendungen und Postzustellungsaufträge) in EUR ≤			
Kosten des gemeinsamen Transportsystems in EUR pro Jahr ≤			

Hinsichtlich der Stellen- und Personalentwicklung existiert für den Bereich der Poststellen kein separates Stellenmanagement. Eine eigenständige Berichterstattung in diesem Bereich ist daher nicht möglich.

Zu Fragen der Raum- und Flächennutzung verweise ich auf das Berichtswesen im Zusammenhang mit dem Facility Management. In der Gesamtbetrachtung kommt dem Flächenverbrauch der Poststellen nur eine geringe Bedeutung zu. So nutzt z.B. die Poststelle der Innenverwaltung 75,15 m² der insgesamt 20.429 m² des Dienstgebäudes Klosterstrasse 47. Dies entspricht nur ca. 0,37 % der gesamt genutzten Fläche.

Ich bitte, den o.g. Beschluss als erledigt anzusehen.

Dr. Ehrhart Körting

Senator für Inneres